



AUTO & FREIZEIT SPENDET ERLÖS VOM REINFELDER SCHLITTENFEST UND STOCKT SUMME AUF

Veröffentlicht am 07.02.2023 um 12:36 von Redaktion Stodo.NEWS

Unterstützung für die Hospiz- und Jugendarbeit sowie bedürftige Menschen in persönlichen Notlagen: Auto & Freizeit Nord spendet den Erlös aus dem „Reinfelder Schlittenfest“ und stockt die Summe zusätzlich auf – 40 000 Euro gehen an vier Einrichtungen in der Region und damit in die Förderung wichtiger sozialer Projekte.

Lasershow, Lichterglanz und Lebkuchen: Das Reinfelder Schlittenfest, mit dem das Caravan- und Reisemobil-Zentrum Auto & Freizeit Nord an zwei Dezember-Wochenenden seine Eröffnung in Reinfeld gefeiert hat, war ein großer Erfolg. Es war für seine Gäste nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch um Gutes zu tun: Auf dem Markt wurden bei adventlichen Aktionen Spenden für vier soziale Einrichtungen aus der Region gesammelt. Vor allem das Benefiz-Konzert der Bad Oldesloer Band „Jeden Tag Silvester“ mit anschließender Spenden-Session auf dem Rentier-Rodeo fand sehr großen Zuspruch.



Raphael Kühnapfel (Prokurist bei Auto & Freizeit, I.) und Miriam Lange (Kaufmännische Leitung von Auto & Freizeit, 2. v. l.) überreichen den Scheck über 10 000 Euro an Sabine Tiedtke und Karsten Wendt (r.) vom Hospiz Lebensweg in Bad Oldesloe. / Foto: Auto & Freizeit Nord

„Uns liegt es sehr am Herzen, auf die wichtige Arbeit von sozialen Institutionen aufmerksam zu machen“, betont Firmengründer Horst Spiertz. „Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“, ergänzt Miriam Lange, kaufmännische Leiterin. Aus diesem Grund hat sich die Geschäftsleitung von Auto & Freizeit entschieden, den Spendenerlös zusätzlich aufzustocken, sodass jede Einrichtung 10 000 Euro für ihre Arbeit erhält. Dieses Geld fließt direkt in vier konkrete Projekte der Einrichtungen.

Lebensbegleiter für das Hospiz Lebensweg

Hell, bunt, es wird auch viel gelacht: Das Hospiz Lebensweg in Bad Oldesloe wirkt gar nicht so, wie man sich eine Einrichtung für Sterbebegleitung im ersten Moment vorstellen mag. Hier geht es darum, Sterben und Trauer einen Platz einzuräumen und Momente der Lebensfreude für Gäste und deren Angehörige zu schaffen. Dabei ist die Arbeit von Ehrenamtlichen essenziell: Sie umsorgen etwa die Alpakas, die als Therapietiere auf dem Gelände leben, kümmern sich um den Garten, kaufen ein – und sind auch eine sehr wichtige Stütze für die Gäste. „Die Ehrenamtlichen sind präsent, sie nehmen Kontakt auf und sorgen dafür, dass eine vertrauensvolle Umgebung gerade in der Sterbephase geschaffen wird“, sagt Karsten Wendt, Leiter des stationären Hospiz, das über zwölf Gästezimmer und zwei Apartments für Angehörige verfügt. „Es ist wichtig, dass sich die Gäste hier sicher und geborgen fühlen.“ Ebenso begleiten die Helfenden Angehörige in ihrer Trauer.

Für diese wichtige, aber auch emotional herausfordernde Arbeit werden die Ehrenamtlichen ausgebildet und qualifiziert. Dies finanziert das Hospiz ausschließlich über Spenden und ist daher für jede Unterstützung dankbar. „Die Ehrenamtlichen schenken uns ihre Zeit und deshalb möchten wir sie bestmöglich auf die Tätigkeit vorbereiten“, sagt Wendt. Unter anderem mit der Spende von Auto & Freizeit Nord sollen im Frühjahr sechs neue „Lebensbegleiter“ ausgebildet werden.

Spaß für alle beim Kinderstadtfest mit dem Bürgerverein Reinfeld

Ein bunter Zug verkleideter Kinder zieht durch die geschmückte Stadt – es ist die Fun-Parade auf dem Weg zum Festplatz. Zum elften Mal wird am 1. Juli 2023 endlich wieder das Kinderstadtfest in Reinfeld gefeiert, nachdem es zuletzt coronabedingt verschoben werden musste. „Es kommen wieder zahlreiche Vereine, Organisationen, Schulen und Kindergärten zusammen, um Stände mit Spielen anzubieten, eine Kinderweltmeisterschaft zu veranstalten und ein schönes, großes Fest zu feiern“, sagt Matthias Volquards, 1. Vorsitzender des Bürgervereins Reinfeld, der das Kinderstadtfest zusammen mit Isabell Pelk und dem Kinderstadtfest-Team im Bürgerverein organisiert. Ganz besonders wichtig hierbei: Jedes Kind kann an dem Fest teilnehmen – und das weitgehend kostenfrei. Um beispielsweise Großspielgeräte und Getränke vor Ort anbieten zu können, ist der Bürgerverein auf Unterstützung angewiesen und freut sich daher über die Spenden, die auf dem Reinfelder Schlittenfest für diesen Zweck gesammelt worden sind.

Ein neues Auto für die Tafel in Reinfeld

600 Kunden versorgt die Tafel in Reinfeld – zweimal in der Woche an der Ausgabestelle in der Joachim-Mähl-Straße, sonnabends per Lieferdienst ins Umland. Und da geht es nicht nur um Lebensmittel, sondern auch um andere Güter des täglichen Bedarfs, wie zum Beispiel Zahnpasta, Windeln oder Duschgel – „eben alles, was der Mensch braucht“, sagt Tafelvorstand Hannelore Meyer. Sie und ihre ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter versorgten Anfang 2022 noch 400 Menschen und ihre Familien. „Durch die Flüchtlinge aus der Ukraine ist die Nachfrage seit Kriegsbeginn um 30 Prozent angestiegen“, sagt Hannelore Meyer. So auch der Bedarf an Lebensmitteln, Sachspenden und anderen Arten der Zuwendung. Mit der Spende von Auto & Freizeit Nord ist die Anschaffung eines neuen Tafelmobils geplant, damit weiterhin flexibel notwendige Güter von A nach B transportiert werden können.

„Hilfe für 100 Familien in Not“ vom Kiwanis Club Ostholstein

Berufliche, familiäre und gesundheitliche Probleme, unerwartete Lebensereignisse – das sind die häufigsten Ursachen, durch die Eltern in finanzielle Nöte geraten. Unausweichlich leiden in dieser Situation auch die Kinder und die Jugendlichen, die in diesem Umfeld leben. „Da fehlt es dann plötzlich an den einfachsten Dingen“, sagt Uwe Paap, Präsident des Kiwanis Club Ostholstein, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kinder und Jugendliche zu fördern. „Deshalb unterstützen wir bereits seit Jahren mit unseren Charity-Geldern die Kampagne ‚Hilfe für 100 Familien in Not‘ des Kinderschutzbunds in Ostholstein.“ Gerade in der aktuellen wirtschaftlich angespannten Zeit sei dies noch wichtiger geworden. Durch gezielte und unbürokratische Hilfe wird zum Beispiel eine Schulbegleitung oder Hausaufgaben-Betreuung ermöglicht oder einfach Lebensmittel für die in Not geratene Familie gespendet. „Diese Kampagne werden wir auf jeden Fall weiter unterstützen“, sagt Uwe Paap. Mit den von Kiwanis gesammelten Spenden bei "Weihnacht im Schloss" in Eutin wird die Summe für das Projekt weiter aufgestockt.